

<b>1. Schulsozialarbeit: Eine Definition</b>	<b>1</b>
<b>2. Ziel der Schulsozialarbeit</b>	<b>1</b>
<b>3. Ausgangslage</b>	<b>2</b>
<b>4. Hauptaufgabe der Schulsozialarbeit</b>	<b>2</b>
<b>5. Arbeitsfelder</b>	<b>2</b>
I. Hilfen und Beratung	2
II. Gruppenarbeit (in Kleingruppen)	3
III. Kooperation mit außerschulischen Institutionen (Sozialraumvernetzung)	3
IV. Elternarbeit	3
V. Gestaltung der offenen Ganztagsbetreuung	3
VI. Schulkultur	3
VII. Mitarbeit an schulischen Gremien	4
VIII. Anleitung von Praktikanten	4
<b>6. Informationsfluss und Evaluation:</b>	<b>4</b>
<b>7. Arbeitsorganisation</b>	<b>4</b>

# SCHULSOZIALARBEIT AN DER SCHULE ROTENHOF, GRUNDSCHULE DER STADT RENDSBURG

## 1. Schulsozialarbeit: Eine Definition

*Schulsozialarbeit (S.) bezeichnet die operativen Ansätze und Aktivitäten an Schulen, die – verbindlich vereinbart und kontinuierlich durchgeführt von einer sozialpädagogischen Fachkraft – sich uneingeschränkt an alle am Lern- und Lebensort Schule lernenden und arbeitenden Schülerinnen und Schüler richten, mit dem Ziel, deren Entwicklung bestmöglich und ganzheitlich mit sozialpädagogischen Angeboten und – Interventionen zu begleiten, zu fördern und zu unterstützen.<sup>1</sup>*

Da es für die Legitimation der Schulsozialarbeit keine eindeutigen festgelegten gesetzlichen Paragraphen gibt, setzt sich dies Berechtigung aus unterschiedlichen Paragraphen des Schulgesetzes des Land Schleswig-Holstein und des Sozialgesetzbuches VIII zusammen. Im Besonderen sind der §1, §13 und §81 SGB VIII in Verbindung mit §3 und §4 SchulG S-H von Bedeutung. Daneben gibt es aus beiden Gesetzestexten noch weitere Paragraphen, die auf die Zusammenarbeit von Schule und Jugendhilfe hinwirken.

Träger der Schulsozialarbeit ist das „Diakonische Werk des Kirchenkreises Rendsburg-Eckernförde gGmbH“.

## 2. Ziel der Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeit an der Schule Rotenhof wird zurzeit von einem staatlich anerkannten Erzieher durchgeführt. Die Schulsozialarbeit richtet sich an die Kinder, die die Schule besuchen, des Weiteren an Familien, Lehrer und andere pädagogische Fachkräfte der Schule.

Vorrangiges Ziel ist es, Schülerinnen und Schülern mit besonderem Unterstützungsbedarf den Zugang zu Bildung und Teilhabe zu ermöglichen. In Zusammenarbeit mit den vorhandenen schulischen, so wie außerschulischen Angeboten mit Beratungs- und Unterstützungsangeboten im Gemeinwesen, soll die soziale Infrastruktur nachhaltig verbessert werden, um den Kindern eine gute Grundlage für ihre Entwicklung zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten zu ermöglichen.

---

<sup>1</sup> Lexikon der Schulsozialarbeit, 1. Auflage 2018 S. 428

### **3. Ausgangslage**

Die Sozialstruktur und auftretenden Probleme spiegeln sich an der Schule Rotenhof wieder durch:

- anteilig große Sprachdefizite der Schülerinnen und Schüler
- Verhaltensauffälligkeiten in allen Klassenstufen
- oftmals keine Nachbearbeitung von schulischen Inhalten im häuslichen Bereich
- Eltern / Familien erfüllen ihre Erziehungsaufgabe nur unzureichend
- Erschwerte Integration von Migranten bedingt durch die Flüchtlingswelle seit 2015/2016 und
  - daraus entstehende kulturelle Konflikte zwischen Kindern und Eltern aus den verschiedenen Herkunftsländern.

Immer mehr Kinder der Schule haben große Defizite im Sozialverhalten und dadurch bedingt kognitive Probleme bei der Bewältigung der Lerninhalte. Dies wirkt sich nachteilig auf die weitere Schullaufbahn und den Lebensweg aus. Zusätzlich wirken sich die sozialen Defizite belastend auf alle am Schulleben beteiligten Personen, insbesondere die Lehrkräfte und das pädagogische Personal aus.

### **4. Hauptaufgabe der Schulsozialarbeit**

An der Schule Rotenhof versteht sich die Schulsozialarbeit als ein professionelles, pädagogisches Angebot, das dauerhaft im Schulalltag verankert ist. Durch ihre ganzheitliche Sichtweise der Schüler und Schülerinnen, die systemische Herangehensweise an Problemlagen und den Grundsatz der Freiwilligkeit bringt Schulsozialarbeit eine weitere, andere pädagogische Qualität in die Schule.

Nebst dem o.a. vorrangigen Ziel, soll die zentrale Arbeit der Schulsozialarbeit an der Schule Rotenhof darin liegen, dass:

- eine Verbesserung der schulischen Leistungsbereitschaft und des Leistungsvermögens eintritt
- die Klassengemeinschaft und die sozialen Kompetenzen Einzelner gestärkt werden
- die Erziehungsverantwortung der Eltern gestärkt wird

### **5. Arbeitsfelder**

#### **I. Hilfen und Beratung**

- Bewältigung von Problemen und Konfliktsituationen in Schul- und Lebensbereichen (für Schüler, Lehrer, Eltern)
- Intervention in akuten Krisensituationen (Konfliktmoderation) anhand des

- Vordruckes der Schulsozialarbeit
- Mediation

## **II. Gruppenarbeit (in Kleingruppen)**

- Kompetenztraining (Sozialverhalten, Konfliktlösungsstrategien)
- Übungen und Projekte zur Stärkung von Regelakzeptanz

## **III. Kooperation mit außerschulischen Institutionen (Sozialraumvernetzung)**

- Begleitung und Beratung von Eltern bei der Beantragung von Jugendhilfemaßnahmen
- Ressourcen im Sozialraum erschließen (Vernetzung mit, Vereinen, KSH - Gewaltprävention, etc.)
- Stadtteilkonferenz

## **IV. Elternarbeit**

- Eigenständige Durchführung von Elterngesprächen, Elternabenden
- Elterngespräche werden vertraulich behandelt. Ausnahmen gibt es nur bei Zustimmung der betroffenen Personen oder bei Gefährdung
- Hausbesuche
- Elternschulung in Kooperation mit dem Familienzentrum
- Nutzung schulinterner Maßnahmen und Angebote sowie leicht zugängliche Angebote im Stadtteil (Niedrigschwelligkeit)
- Hilfe zur Selbsthilfe bei der Unterstützung von Familien in schwierigen Situationen (Ressourcenorientierung)

## **V. Gestaltung der offenen Ganztagsbetreuung**

- Mitwirkung am Ganztagskonzept
- Auswahl und Beratung von Mitarbeitern f. d. Freizeitbereich
- Aus- bzw. Mitgestaltung von Freizeiträumen

## **VI. Schulkultur**

- Mitwirkung an Schulfesten und Veranstaltungen
- Mitwirkung und Durchführung von Gruppenangeboten
- Begleitung bei ausgewählten Wandertagen, Kino- und Theaterbesuchen, etc.

## **VII. Mitarbeit an schulischen Gremien**

- Regelmäßiger Austausch mit der Schulleitung (runder Tisch jeden Freitag und nach Bedarf)
- Anteilige Teilnahme an Konferenzen
- Anteilige Teilnahme an Schulentwicklungstagen
- Mitarbeit am Schulprogramm / Mitarbeit an der Schulordnung

## **VIII. Anleitung von Praktikanten**

- Einarbeitung in die praktische Arbeit
- Hilfestellung bei der Erstellung der Praxisarbeit
- Reflektionsgespräche
- Lehrergespräche

## **6. Informationsfluss und Evaluation:**

Die fortlaufende Evaluation der Schulsozialarbeit findet statt durch:

- Dokumentation der Ergebnisse (Sammlung aller relevanten Papiere und Vordrucke im Ordner „Schulsozialarbeit“)
- Gesprächsaustausch mit den jeweils beteiligten Lehrkräften
- Gesprächsaustausch mit den Mitarbeitern der OGS und der Verbindlichen Betreuung
- Vernetzung mit dem Schulsekretariat für einen reibungslosen Informationsfluss

## **7. Arbeitsorganisation**

- Arbeitszeiten  
Montag bis Freitag von 07:30 Uhr bis 12:30 Uhr
- Erreichbarkeit
  - Eltern: Sekretariat
  - Schüler: In den Pausen auf dem Pausenhof und im Gebäude (Ein Büro bzw. Gruppenraum ist in Planung).
  - Lehrer: persönlich im Lehrerzimmer oder im Gebäude, telefonisch per Handy oder per Funkgerät
- Eine feste Sprechstunde für Schüler und Eltern ist geplant.

Das Konzept ist offen für Veränderungen und wird an aktuelle Gegebenheiten angepasst.